
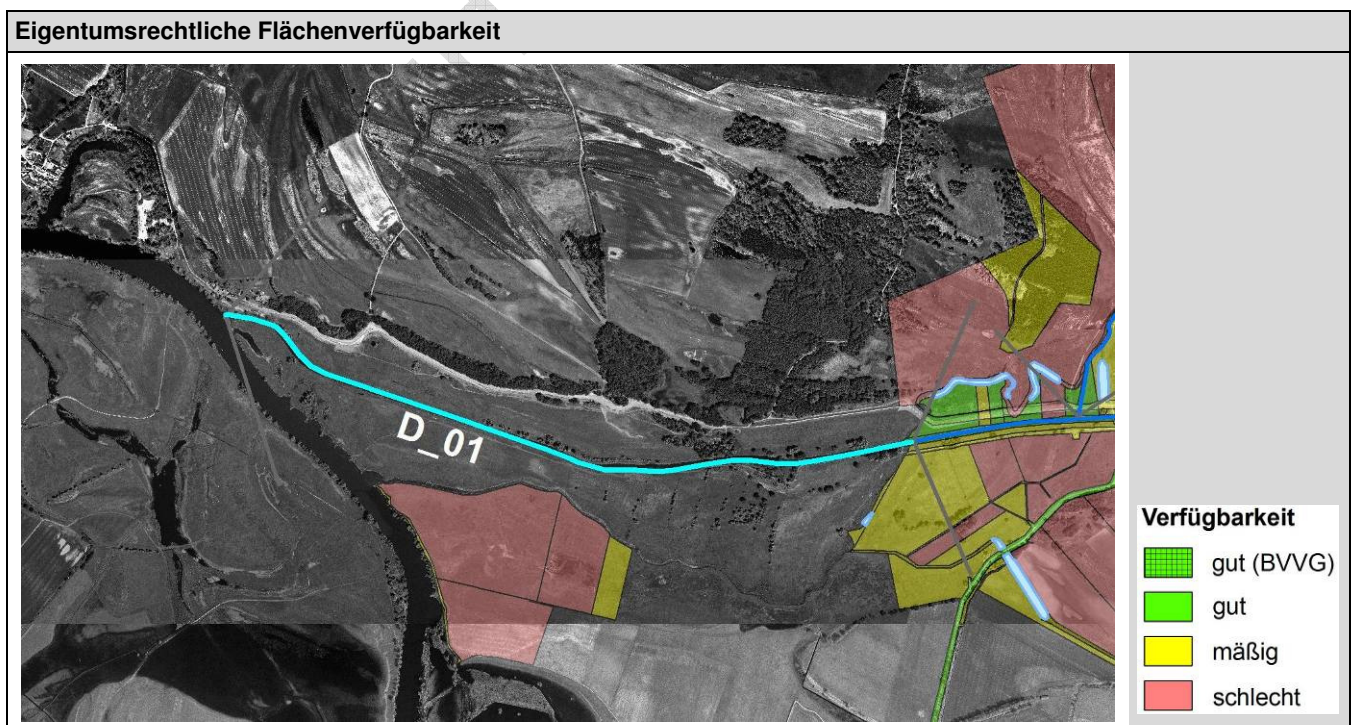
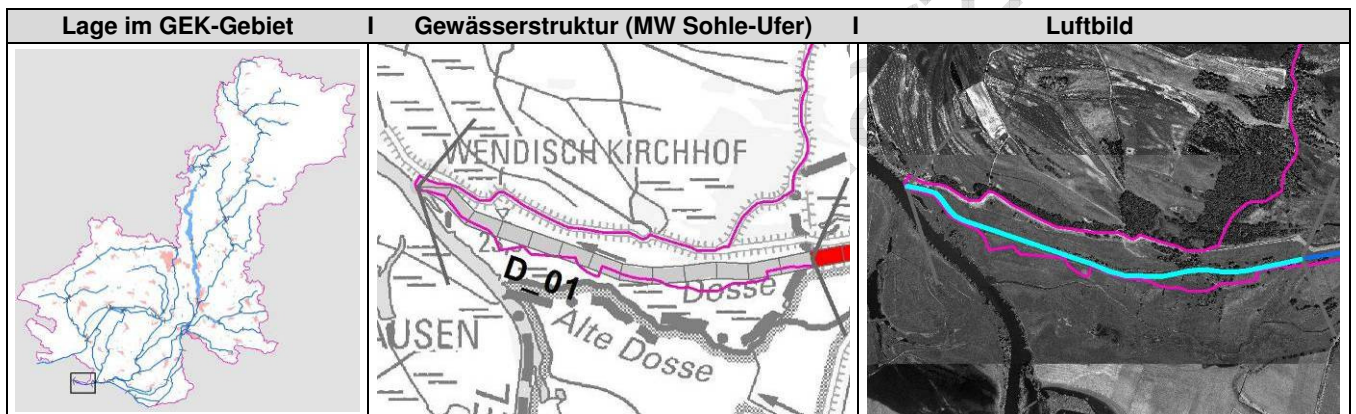


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P01
WK-Code	DEBB5892_201	Station	0-2600
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	12		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	eingedeichter Gewässerabschnitt auf Sachsen-anhaltinischem Gebiet, keine eigenen Daten im GEK-DJ2 erhoben; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	12		



DEFIZITANALYSE D_01

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	3	3	U	4	C
Defizit	-1	-2	-1	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	U	keine Kartierung beauftragt	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	U		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	U		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Es liegen für diesen Planungsabschnitt auch beim Land Sachsen Anhalt keine Kartierungsergebnisse vor 			*es liegen keine Verwertbaren Messergebnisse für diesen Planungsabschnitt vor **es wurden keine Fließgeschwindigkeiten für diesen Planungsabschnitt erhoben	
Defizit	U		U	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtotter
	FFH (DE 3239-301)	SPA (DE 3239-401)	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT 3270 (Flüsse mit Schlammbanken ...) wird im SDB mit beschränktem Erhaltungszustand aufgeführt Verortung der LRT nicht möglich, da dem Planungsteam für ST keine FFH-Kartierungen vorliegen 	Infos über www.sachsen-anhalt.de (siehe Literatur Natura 2000) <ul style="list-style-type: none"> 3239-401 Untere Havel/Sachsen-Anhalt und Schollener See keine Einträge zum Erhaltungszustand der Arten im SDB 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Bewertung
Defizit	U	U	U

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: k.A. – Zuständigkeit Land Sachsen-Anhalt
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: eine Stelle (historischer Übergang) • Wasserwirtschaft: Hochwassergeneigtes Gewässer.

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 201_0001
Diatomeen	mäßig (2006)
Fische	-
Makrophyten	schlecht (2006)
Makrophyt./Phytob.	-
MZB	gut 2009
MZB *	mäßig (2006)
MZB **	gut (2009)

* Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)

Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni). Zudem wurden aktuellere Daten ** von MÜLLER 2009, der im Auftrag des LUGV Untersuchungen zur MZB-Besiedelung durchführte, berechnet.

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Daten der Jahre 2006 und 2009 – eine Messstellen (201_0001); Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; • durch die Bewertung des MZB werden mäßige/keine Defizite im Gewässer angezeigt; • Bewertung der Mst zur Saprobie: gut (gesichert) • Einschätzung von MÜLLER 2009 zum gesamten WK 201: „Insgesamt sehr anspruchsvolle Potamalfauna mit Vorkommen zahlreicher rheotypischer Arten“;
-------------------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand ggfs. Gutes Potenzial? des WK; Fließgewässertyp 12 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung
--------------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 4		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig


MASSNAHMEN

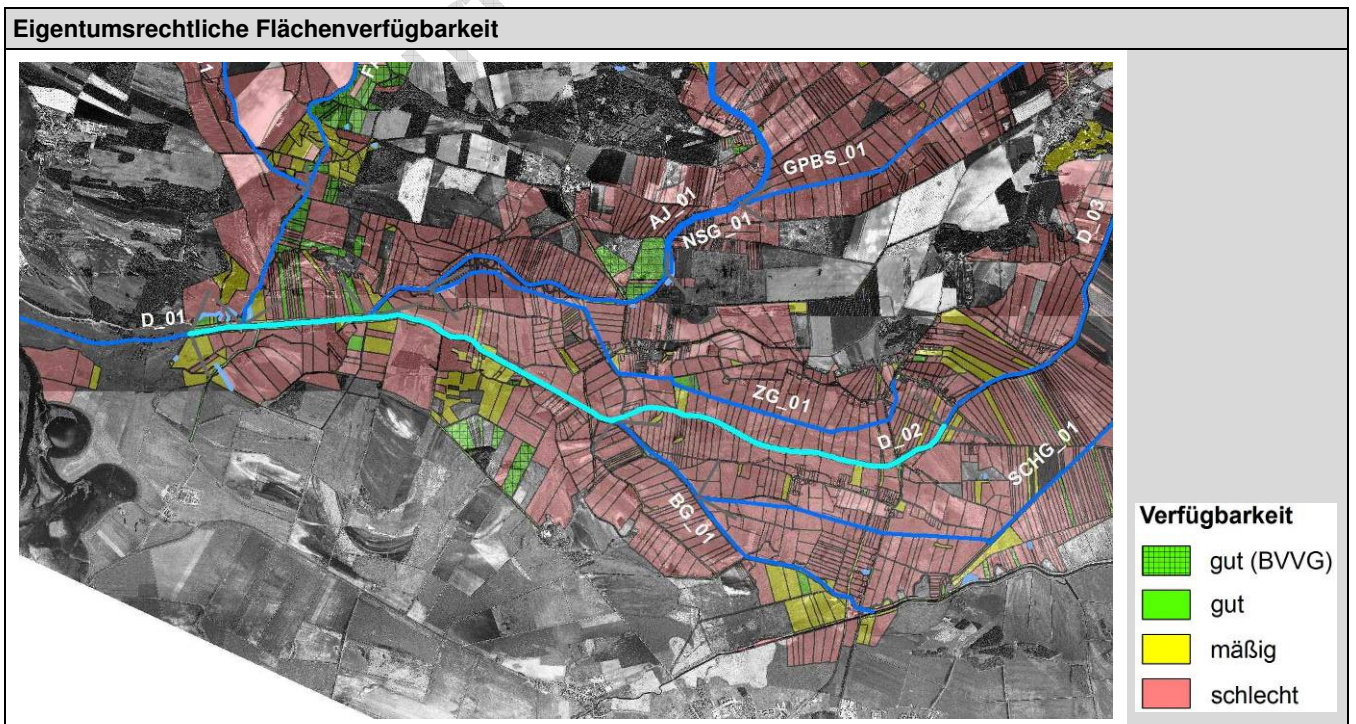
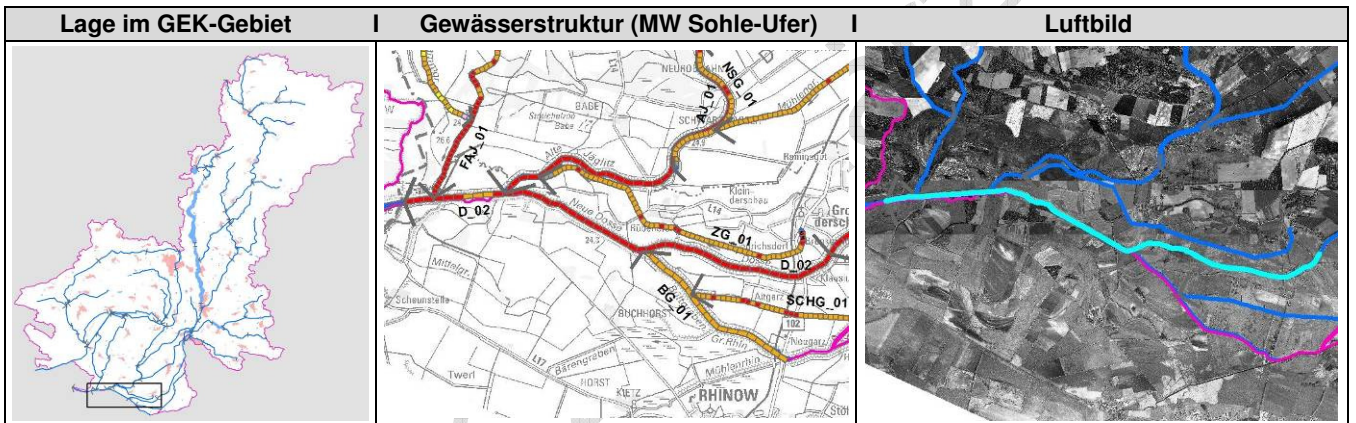
Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	2400	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	2400	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	500	1800	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Landesflächen Sachsen-Anhalt			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Die Maßnahmen für Gehölzpflanzungen wurden anhand einer Luftbildauswertung geplant.

Entwurf 26. März 2013

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P02
WK-Code	DEBB5892_201	Station	2600-11800
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	12		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	eingedeichter Gewässerabschnitt; naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	12		



DEFIZITANALYSE D_02

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	3	3	U	4	C
Defizit	-1	-2	-1	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,93	Bauwerke	Abflussklasse	4*
	MW Sohle-Ufer*	5,47	<ul style="list-style-type: none"> 4 Brückenbauwerke (D_02_b_01 bis D_02_b_04) 2 bewegliche Wehre (D_02_wb_01, D_02_wb_02) 1 Wehr (verfallen) (D_02_w_01) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	3**
	MW Ufer-Land*	4,52	<ul style="list-style-type: none"> 2 bewegliche Wehre (D_02_wb_01, D_02_wb_02) 1 Wehr (verfallen) (D_02_w_01) 	Hydrologische Zustandsklasse	4
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: überwiegend unbefestigte mit Hochstauden und vereinzelt Gehölzen bewachsene Ufer, ohne bes. Uferstrukturen; obere 600 m mit Steinschüttung; Schädliche Umfeldstruktur: beidseitig mit Deich, oberhalb Zufluss Bültgraben in geringem Abstand; unterhalb zumindest rechtsseitig mäßiger bis hoher Abstand; 		Durchgängigkeit an den beweglichen Wehren unterbrochen	<p>*Datenbasis 31-39 Messungen in 15 Jahren ** Messung fand bei Q > MQ_{August,±20%} statt</p> <ul style="list-style-type: none"> Datengrundlage unzureichend für Aussagen bzgl. bettbildender Abflüsse Rückstau auf > 25% der Fließstrecke Verbindung zum Grundwasser ist gegeben 	
Defizit	-3**		nicht durchgängig	-2	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	siehe unten	SPA 7002 (DE 3339-402) SPA 7003 (DE 3341-401)	
Bewertung/ Beschreibung	<p>FFH 254 (DE 3139-301)</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>LRT 3260</u> (Fließgewässer ...) Stat. 7.400-11.600 weist Defizite auf <u>Bitterling</u> weist wegen Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf <p>FFH 535 (DE 3239-302) FFH 117 (DE 3339-301)</p> <ul style="list-style-type: none"> kein defizitärer LRT 	<ul style="list-style-type: none"> PA liegt ganz im SPA 7002, li. grenzt SPA 7003 von Stat. 11.200-11.400 Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässer auf 	<ul style="list-style-type: none"> kein Wanderhindernis
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Gewässerunterhaltung: Böschungsmahd, Sohlenkrautung, Gehölzpflege, Deichmahd
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsflächen: li Stat. 11.1-11.2 (Klausiusshof);
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Baudenkmal: kein Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen und mehrere Stellen (historische Übergänge) Altlastenverdachtsfläche Entfernung ca. 30 m, Tankstelle altes Sägewerk Großderschau, im Zielkorridor (innerhalb des Abschnitts kreuzt B 102 und linkseitig Siedlung „Klausiusshof“) Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer. Per Staatsvertrag beidseitig, bis Stat. 7.7 Flutungspolder (P. Flöthgraben, P. Schafhorst) bzw. Überschwemmungsflächen (HW100) nach § 100 BbgWG ausgewiesen. Beidseitige Eindeichung. Ab Stat.7.7 Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (HW100). Erhaltungszwang für Wehr Saldernhorst

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 201_0080
Diatomeen	mäßig (2006)
Fische	-
Makrophyten	sehr gut (2006)
Makrophyt./Phytob.	-
MZB	mäßig (2009)
MZB *	unbefriedigend (2006)
MZB **	mäßig (2009)

* Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)
Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni). Zudem wurden aktuellere Daten ** von MÜLLER 2009, der im Auftrag des LUGV Untersuchungen zur MZB-Besiedelung durchführte, berechnet.

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie (Daten Aug. 2006 – Aug. 2012)

Messstelle	DOS_0080	
Parameter	Messwerte *	Defizit *
Gesamtstickstoff (TN)	0,90 – 2,10 mg/l	k.A.
Gesamtposphor (TP)	0,09 – 0,13 mg/l	0
Sauerstoff (O ₂)	8,70 – 10,15 mg/l	+1
Temperatur (°C)	21,5 – 24,6 °C	-1
Biol. Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	1,05 – 2,09 mg/l	+1
Chlorid (Cl)	32,85 – 38,61 mg/l	+1

* statistische Kenngröße der Messwerte und Berechnung des Defizits gemäß LUGV 2011; TP nach RAKON 2007

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung Monitoring LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • Biber Fraßspuren (Fotos) bei Stat. 4.4; • Daten der Jahre 2006 und 2009 – 1 Messstellen (201_0080); Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; • die Bewertung des MZB weist auf unbefriedigende/mäßige Defizite im Gewässer hin; • Bewertung der Mst zur Saprobie: gut (gesichert) • Einschätzung von MÜLLER 2009 zum gesamten WK 201: „Insgesamt sehr anspruchsvolle Potamalfauna mit Vorkommen zahlreicher rheotypischer Arten“. An dieser Probestelle werden jedoch deutliche Defizite aufgezeigt; • kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)
--	--

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand ggfs. Gutes Potenzial? des WK; Fließgewässertyp 12 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit • Verbesserung des Wasserhaushalts • Hochwasserrückhalt schaffen • Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 4		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	2400	11800	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	2400	11800	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	2600	3300	Konzeptionelle Planung: links Altarm-Anbindung Mündungsbereich Flöthgraben-Alte Jäglitz; Varianten Deichrückverlegung, Schlitzung, ggfs. Anbindung nur an die Dosse; Dosse-Speicher und Hochwasserschutz/Polder Flöthgraben beachten			Planung von Seiten des Naturschutz und WBV übernommen
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	3400 7450	5000 7700	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz berücksichtigen			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	3800	4400	Niedrigwasserrinne etablieren. Nur möglich bei gleichzeitiger Aufweitung der Deiche (Hochwasserneutralität).			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	5000	7400	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen rechts im Bereich			


Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
				Ufer/Mittelwasserlinie; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz berücksichtigen			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	7600	7625	Wehr Rübhorst (D_02_wb_02): ersatzloser Rückbau, wenn Probephase des nicht Betriebens des Wehres problemlos verläuft; Variante 2: Herstellen der Durchgängigkeit durch 69_05			
62_03	Stauanlage rückbauen	7600	7625	Rückbau von D_02_wb_02			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	9700 10600 11200	10000 10900 11500	Pflanzung typischer Gehölze rechts im Ufer/Mittelwasserlinie, Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz berücksichtigen			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	11200	11400	Niedrigwasserrinne etablieren. Nur möglich bei gleichzeitiger Aufweitung der Deiche (Hochwasserneutralität).			
17_06	Schutzanlage am Einleitpunkt errichten, um das Einschwimmen von Fischen zu verhindern	11500	11500	Einhaltung der bewilligten Entnahmemenge Polder Zackenfließ kontrollieren. AEP weist Indizien für erhöhte Entnahmen in Trockenzeiten auf			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	18650	18650	Prüfen, ob Wasserabgabe bei Q_Winter in Rhin/ Polder Scheidgraben möglich--> Abhängig von Wehr oh Dreetzer See			
61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	18650	18650	Einhaltung der bewilligten Entnahmemenge für Scheidgraben kontrollieren. AEP weist Indizien für erhöhte Entnahmen in Trockenzeiten auf			
61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	22300	22300	Sommerliche Überleitung über Dosse-Jäglitz-Überleiter einschränken. In Kombination mit 61_02 für Flöthgraben und Neue Jäglitz. Festlegung neuer Entnahmemengen durch 501 "Bewirtschaftungskonzept". Beachtung des Landeskonzepts Durchgängigkeit			
Kosten für gesamten Abschnitt							

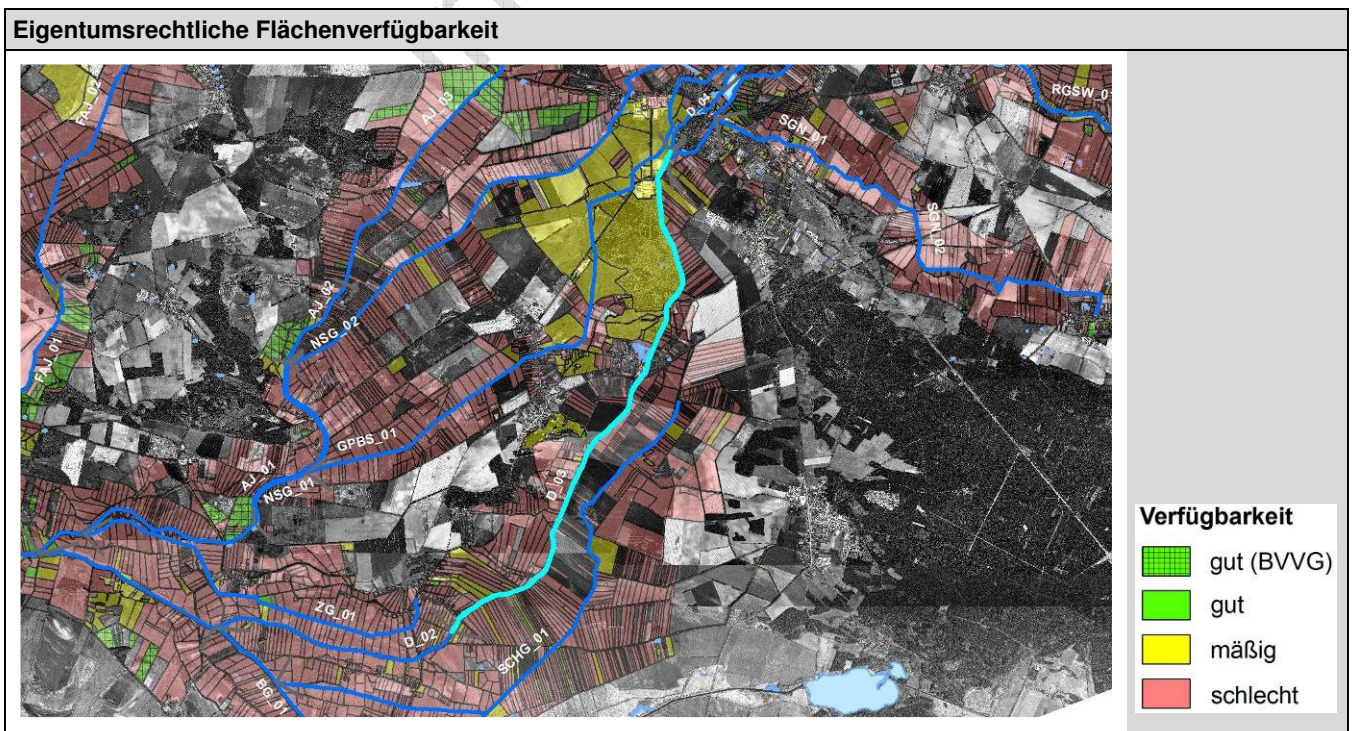
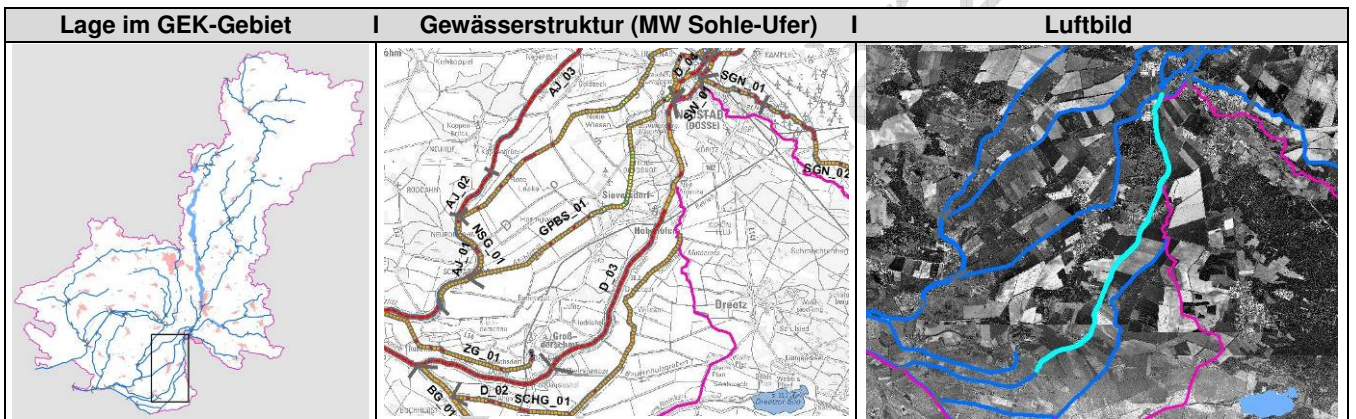
ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Planungen des Naturschutzes und des WBV zur Anbindung eines Altarms im Bereich des Flöthgraben-Alte Jäglitz wurden auf Grund der komplexen Zusammenhänge als Konzeptionelle Planung übernommen.

Die Planungen in den Abschnitten D_02 bis D_06 sind als Gesamtkonzept zu verstehen. In den einzelnen Abschnitten aufgeführte Maßnahmen zu Gehölzpflanzungen können zum Teil nur umgesetzt werden, wenn die Retentionsflächen umgesetzt wurden, da ansonsten die Gefahr von Hochwasser und Deichbruch durch Eisstau besteht. Es wurden Planungen aus dem AEP aufgenommen/modifiziert sowie Überlegungen, die in Zusammenarbeit mit RW6 im November 2012 entstanden, konkretisiert.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen (Maßn.-ID 508) festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P03
WK-Code	DEBB5892_201	Station	11800-21000
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	12		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	eingedeichter Planungsabschnitt, meist naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik, oberhalb der Ortschaft Hohenofen z.T. Gehölze direkt am Ufer; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	12		



DEFIZITANALYSE D_03

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	3	3	U	4	C
Defizit	-1	-2	-1	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,67	Bauwerke	Abflussklasse	2*
	MW Sohle-Ufer*	5,32	<ul style="list-style-type: none"> 2 bewegliche Wehre mit FAA (D_03_wb_01 (im Bau, mit FAA), D_03_wb_02, mit FAA) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	3**
	MW Ufer-Land*	4,61	<ul style="list-style-type: none"> 1 raue Rampe (D_03_rR_01) 7 Brückenbauwerke (D_03_b_01 – D_03_b_07) 	Hydrologische Zustandsklasse	3
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: überwiegend mit Hochstauden und vereinzelt Gehölzen bewachsene Ufer, meist ohne bes. Uferstrukturen, lediglich oh. Hohenofen naturrumtypische Gehölze am Ufer; Schädliche Umfeldstruktur: meist beidseitig mit Deich in geringem Abstand; 		<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk D_03_wb_01 und D_03_wb_02 nicht gesichert für alle Zielarten gegeben. 	*Datenbasis 45 Messungen in 15 Jahren ** Messung fand bei Q > MQ _{August, ±20%} statt <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben Datengrundlage unzureichend für Aussagen bzgl. bettbildende Abflüsse Änderung des Abflussregimes durch Überleitung in den Scheidgraben/Rhinzuleiter. Abflussaufteilung ca. 1/5 Scheidgraben, 4/5 Dosse Entwässerung des angrenzenden Erlen-Eschen-Auenwaldes 	
Defizit	-2**		teilweise durchgängig	-1	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA 7002 (DE 3339-402)	Fischtotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <u>LRT 3260</u> (Fließgewässer ...) Stat. 11.600-17.200 und <u>LRT 91E0</u> (Erlen-Eschen-Auenwald ...) weist rechtsseitig des Gewässers von Stat 17.600-18.200 Defizite auf <u>Bachneunauge</u> und <u>Bitterling</u> weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf <u>Bauchige und Schmale Windelschnecke</u> weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizite auf 	<ul style="list-style-type: none"> PA liegt von 14.000 bis 17.100 im SPA Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässer auf 	<ul style="list-style-type: none"> kein Wanderhindernis
Defizit	vorhanden		durchgängig

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: Böschungsmahd, Sohlenkrautung, Gehölzpflege, Deichmahd
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen: re Stat. 12.0-12.1 (Brenkenhof); re Stat. 13.2-13.4 (Friedrichsbruch); re Stat. 14.8-15.0 (no name); re Stat. 17.0-17.4 (Hohenofen); li Stat. 17.2-17.8 (Hohenofen); li Stat. 18.2-18.4 (Neu Amerika); re Stat. 20.4-20.8 (Neustadt/Hauptgestüt);
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: re Stat. 17.0-17.4; re Stat. 20.2-21.0 vorhanden • Bodendenkmal: beidseitig in Bearbeitung und Verdachtsflächen sowie mehrere Stellen (historische Übergänge) vorhanden • Wasserwirtschaft: Hochwassergeneigtes Gewässer. Beidseitig Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (HW 100). Beidseitige Eindeichung. Wehre (Friedrichsbruch und Hohenhofe) mit Erhaltungszwang. Erhöhte HW-Gefahr im Winter durch Eisversatz im Oberlauf von Stat.17.2

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 201_0200
Diatomeen	mäßig (2006)
Fische	-
Makrophyten	unbefriedigend (2006)
Makrophyt./Phytob.	-
MZB	gut (2006)
MZB *	mäßig (2006)
Gesamt-P	mäßig (2006)

* Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)
Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni).

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Daten des Jahres 2006 – 1 Messstelle (201_0200); Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; • durch die Bewertung des MZB werden keine/mäßige Defizite im Gewässer angezeigt; • Bewertung der Mst zur Saprobie: gut (gesichert) • Einschätzung von MÜLLER 2009 zum gesamten WK 201: „Insgesamt sehr anspruchsvolle Potamalfauna mit Vorkommen zahlreicher rheotypischer Arten“.
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand ggfs. Gutes Potenzial? des WK; Fließgewässertyp 12 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Zielarten) • Verbesserung des Wasserhaushalts • Verbesserung Wasserrückhalt • Hochwasserrückhalt schaffen • Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 4		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN


Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	11800	21000	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	11800	21000	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	12600	13200	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz berücksichtigen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	13450	17000	In kleinen Gruppen Pflanzung typischer Gehölze links im Ufer/Mittelwasserlinie, Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz beachten			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	13750	13775	Wehr Friedrichsbruch (D_03_wb_01): nach Abschluss des Umbaus FAA auf Durchgängigkeit prüfen, ggfs. Anlage optimieren; Dimensionierungszielarten beachten			
61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	13750	13775	Mindestabfluss von ca. 1,1 m ³ /s an 330 Tagen im Jahr ermöglichen			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	13750	13775	Stauziel des rekonstruierten Wehr Friedrichsbruch überprüfen und wenn möglich herabsetzen			
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	13750	13775	In Verbindung mit 61_01. Mindestabfluss von ca. 1,1 m ³ /s an 330 Tagen im Jahr ermöglichen			
69_04	Sohlrampe / -gleite nachbessern / optimieren	17150	17400	Maßnahme geplant - Sohlgleite Hohenofen (D_03_rG_01): Planung WBV (Umbau Sohlgleite) übernehmen (wann: ?; Programm: ?)			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	17400	17425	Maßnahme geplant - Wehr Hohenofen (D_03_wb_02): nach Abschluss des Umbaus der Sohlgleite Wehr auf Durchgängigkeit prüfen, ggfs. Anlage optimieren; Dimensionierungszielarten beachten			
61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	17400	17425	Mindestabfluss von ca. 1,1 m ³ /s an 330 Tagen im Jahr ermöglichen			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	17400	17425	Stauziel des Wehrs Hohenhofen überprüfen und wenn möglich herabsetzen			

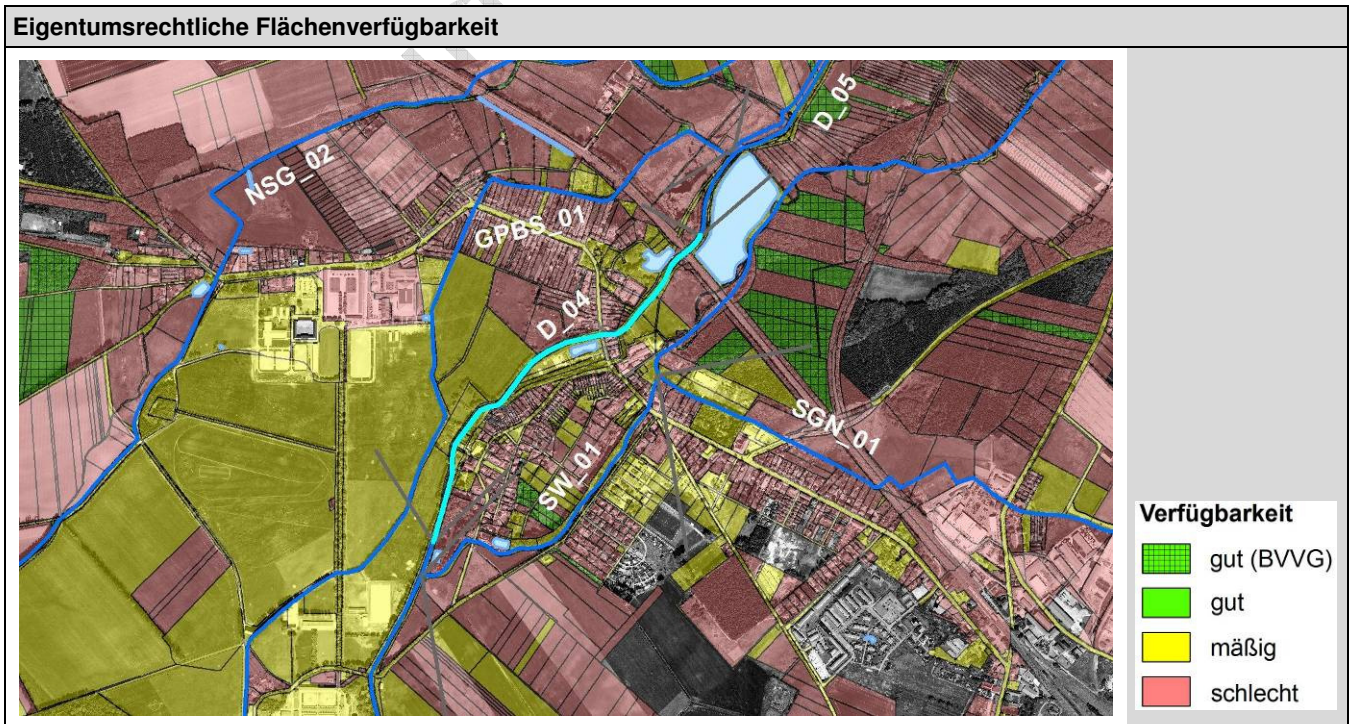
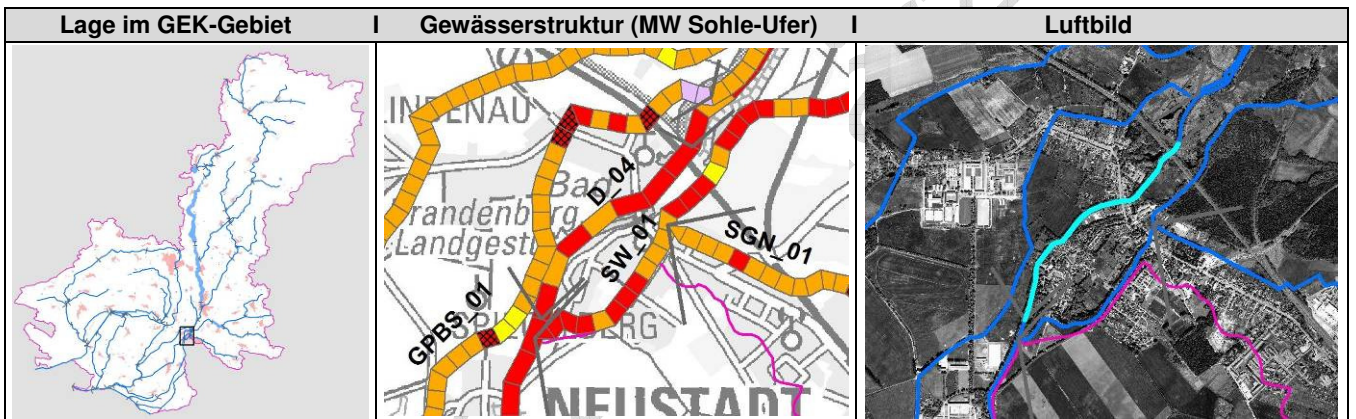
Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	17400	17425	In Verbindung mit 61_01. Mindestabfluss von ca. 1,1 m ³ /s an 330 Tagen im Jahr ermöglichen			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	17600	18400	Konzeptionelle Planung "Hechtwiesen" rechts; Planung AEP "Rohrteich" z.T. übernehmen, jedoch Wasserrückhalt für Dosse -> Hochwasserschutz; ggfs. Fläche nach Norden erweitern			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	18400	20200	Optionale Erweiterungsflächen zur Konzeptionellen Planung "Hechtwiesen" jedoch als Erlenbruch; Flächengrenzen nach Überschwemmungsgebiete "üsg_dosse_jaeglitz.shp"			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	18650	18650	Prüfen, ob Wasserabgabe bei Q_Winter in Rhin/ Polder Scheidgraben möglich --> Abhängig von Wehr oh Dreetzer See			
61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	18650	18650	Einhaltung der bewilligten Entnahmemenge für Scheidgraben kontrollieren. AEP weist Indizien für erhöhte Entnahmen in Trockenzeiten auf			
61_04	Mindestabfluss an Ausleitungsstrecke festlegen / überwachen	18650	18650	Mindestabfluss für Dosse festlegen, bevor Überleitung in Scheidgraben am Klappenwehr Neu Amerika zulässig ist. Richtwert MQ/3 Hohenhofe ca. 1,1 m ³ /s (Ergibt sich aus Pegelkorrelation Wittstock-Hohenhofe)			
61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	22300	22300	Sommerliche Überleitung über Dosse-Jäglitz-Überleiter einschränken. In Kombination mit 61_02 für Flöthgraben und Neue Jäglitz. Festlegung neuer Entnahmemengen durch 501 "Bewirtschaftungskonzept". Beachtung des Landeskonzepts Durchgängigkeit			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten			Bewirtschaftungskonzept für die Polder Scheidgraben und Zackenfließ unter dem Gesichtspunkt Sommerentnahmen aus Dosse reduzieren, Winterabgaben in Scheidgraben erhöhen			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Die Planungen in den Abschnitten D_02 bis D_06 sind als Gesamtkonzept zu verstehen. In den einzelnen Abschnitten aufgeführte Maßnahmen zu Gehölzpflanzungen können zum Teil nur umgesetzt werden, wenn die Retentionsflächen umgesetzt wurden, da ansonsten die Gefahr von Hochwasser und Deichbruch durch Eisstau besteht. Es wurden Planungen aus dem AEP aufgenommen/modifiziert sowie Überlegungen, die in Zusammenarbeit mit RW6 im November 2012 entstanden, konkretisiert.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen (Maßn.-ID 508) festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P04
WK-Code	DEBB5892_201	Station	21000-22400
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	12		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	eingedeichter Planungsabschnitt, meist naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik, z.T. Gehölze am Ufer vorhanden; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	12		



DEFIZITANALYSE D_04

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	3	3	U	4	C
Defizit	-1	-2	-1	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	5,71	Bauwerke	Abflussklasse	3*
	MW Sohle-Ufer*	5,50	<ul style="list-style-type: none"> 2 Durchlässe D_04_d_01 und D_04_d_02) 2 Brückenbauwerke (D_04_b_01 und D_04_b_02) 1 weiteres Bauwerk (Öl- bzw. Treibgutsperr) (D_04_gf) 1 raue Gleite (D_04_rG_01) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	1**
	MW Ufer-Land*	4,79		Hydrologische Zustandsklasse	2
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: Wechsel von mit Einzelgehölzen, Gehölzgalerie und Hochstauden bewachsene Ufer, ohne bes. Uferstrukturen mit Ausnahme von vereinzelt Prallbäumen und Ansätze von Unterständen; Schädliche Umfeldstruktur: meist beidseitig mit Deich in geringem Abstand; 		Durchgängigkeit ist gegeben	*Datenbasis sind 26 berechnete Werte in 15 Jahren. ** Messung fand bei Q > MQ _{August, ±20%} statt <ul style="list-style-type: none"> Änderung des Abflussregimes unterhalb des Dosse-Jäglitz-Überleiters. Sommerliche Abflussaufteilung entspricht ca. ¾ Dosse, ¼ DJ-Überleiter Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-3**		durchgängig	0	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> kein LRT kartiert <u>Bachneunauge</u> und <u>Bitterling</u> weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf <u>Bauchige und Schmale Windelschnecke</u> weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizite auf 	<ul style="list-style-type: none"> keine Überschneidung 	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Durchlass D_04_d_01 und an der anschließenden rauhen Gleite nicht gegeben
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Gewässerunterhaltung: Böschungsmahd, Sohlenkrautung, Gehölzpflege, Deichmahd
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsflächen: re/li Stat. 21.0-22.2 (Neustadt); re Stat. 22.2-22.4 (Neustadt)
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Baudenkmal: re Stat. 21.0-21.4 vorhanden Bodendenkmal: beidseitig vorhanden Altlasten: keine Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer, rechtsseitig Vorbehaltsflächen Hochwasserschutz (HW100), Erhöhtes HW-Schadenpotential innerhalb Siedlungsbereich

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie (Daten Aug. 2006 – Aug. 2012)

Messstelle	DOS_0070	
Parameter \ Ergebnis	Messwerte *	Defizit *
Gesamtstickstoff (TN)	1,03 - 2,97 mg/l	k.A.
Gesamtphosphor (TP)	0,09 – 0,14 mg/l	0
Sauerstoff (O ₂)	9,60 – 11,70 mg/l	+1
Temperatur (°C)	16,8 – 23,6°C	-1
Biol. Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	1,13 – 2,01 mg/l	+1
Chlorid (Cl ⁻)	23,93 – 27,47 mg/l	+1

* statistische Kenngröße der Messwerte und Berechnung des Defizits gemäß LUGV 2011; TP nach RAKON 2007

SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> Guter Ökologischer Zustand ggfs. Gutes Potenzial? des WK; Fließgewässertyp 12 Verbesserung der Gewässerstruktur Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter) Verbesserung des Wasserhaushalts Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 4		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig


MASSNAHMEN

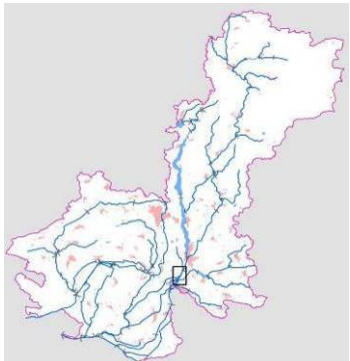


Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	21000	22400	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	21000	24400	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	21850	21950	Durchlass unter Straße (D_04_d_01) und anschließende Sohlgleite (D_04_rG_01) für Fischotter passierbar gestalten			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	22050	22250				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	22050	22275	Auf Sekundärauen-Niveau, Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; Hochwasserschutz beachten			
61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	22300	22300	Sommerliche Überleitung über Dosse-Jäglitz-Überleiter einschränken. In Kombination mit 61_02 für Flöthgraben und Neue Jäglitz. Festlegung neuer Entnahmemengen durch 501 "Bewirtschaftungskonzept". Beachtung des Landeskonzepts Durchgängigkeit			
61_04	Mindestabfluss an Ausleitungsstrecke festlegen / überwachen	22300	22300	Mindestabfluss für Dosse festlegen, bevor Überleitung in Jäglitz zulässig ist. Richtwert MQ/3 Hohenofen ca. 1,1 m³/s (Ergibt sich aus Pegelkorrelation Wittstock-Hohenofen)			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

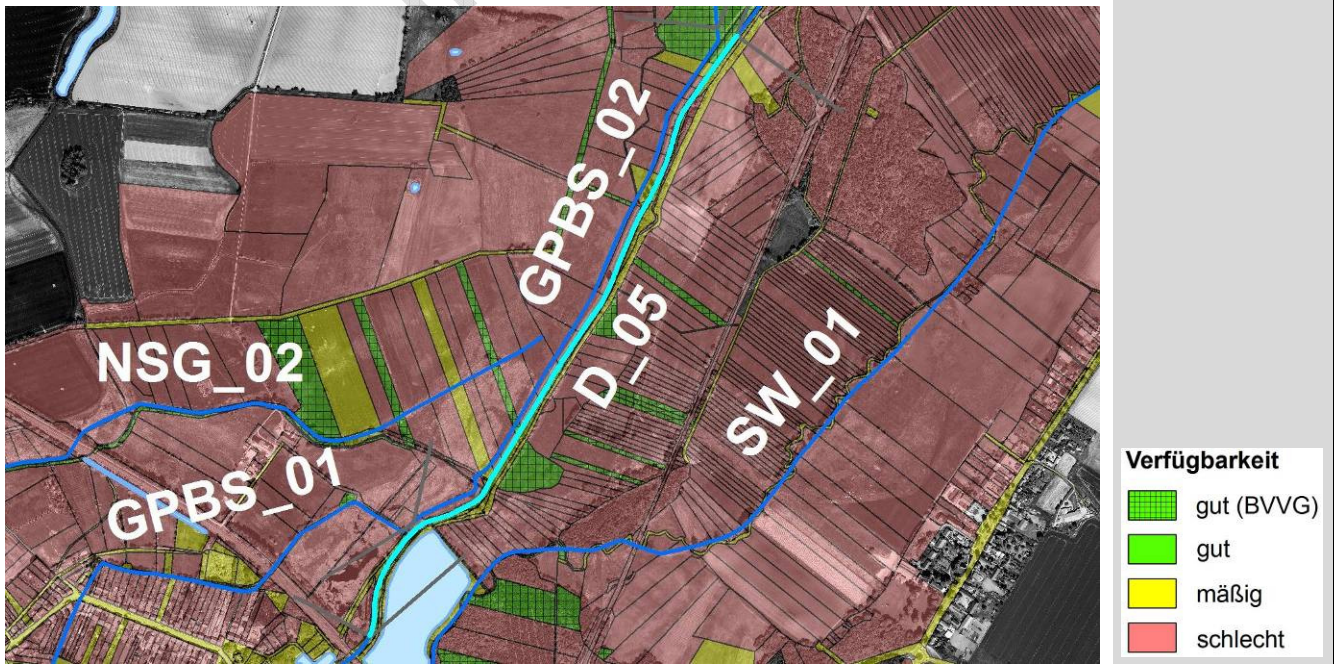
Die Planungen in den Abschnitten D_02 bis D_06 sind als Gesamtkonzept zu verstehen. In den einzelnen Abschnitten aufgeführte Maßnahmen zu Gehölzpflanzungen können zum Teil nur umgesetzt werden, wenn die Retentionsflächen umgesetzt wurden, da ansonsten die Gefahr von Hochwasser und Deichbruch durch Eisstau besteht. Es wurden Planungen aus dem AEP aufgenommen/modifiziert sowie Überlegungen, die in Zusammenarbeit mit RW6 im November 2012 entstanden, konkretisiert.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen (Maßn.-ID 508) festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P05
WK-Code	DEBB5892_201	Station	22400-24400
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	12		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	eingedeichter Planungsabschnitt mit parallel verlaufendem Gewässer, stark ausgebaut, ohne Eigendynamik, z.T. standortgerechte Gehölzgalerie am Ufer vorhanden; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	12		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (MW Sohle-Ufer)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit



Verfügbarkeit

- gut (BVVG)
- gut
- mäßig
- schlecht

DEFIZITANALYSE D_05

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	3	3	U	4	C
Defizit	-1	-2	-1	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,90	<ul style="list-style-type: none"> Keine Bauwerke Durchgängigkeit ist gegeben 	Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer*	5,65		Fließgeschwindigkeitsklasse	1**
	MW Ufer-Land*	4,90		Hydrologische Zustandsklasse	1
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: links: Wechsel von Einzelgehölzen und standortgerechter Gehölzgalerie, rechts: Hochstauden bewachsene Ufer, ohne bes. Uferstrukturen; Schädliche Umfeldstruktur: beidseitig mit Deich in geringem Abstand; 		** Messung fand bei Q > MQ _{August, ±20%} statt <ul style="list-style-type: none"> Stark vergleichmäßigt Abflussregime durch Dossespeicher-Bewirtschaftung Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben Bettbildene Abflüsse (2MQ) > 10 Tage/ Jahr 		
Defizit	-3**		durchgängig	+1	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> kein LRT kartiert Bachneunauge und Bitterling weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf Bauchige und Schmale Windelschnecke weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizite auf 	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> -kein Wanderhindernis
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: Böschungsmahd, Sohlenkrautung, Gehölzpflege, Deichmahd
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: nicht vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer, beidseitig Vorbehaltsflächen Hochwasserschutz (HW100). Beidseitige Eindeichung bis Stat. 23.9, rechtseitige Eindeichung bis Stat. 25.7

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Kartierung	<ul style="list-style-type: none"> • Großmuschel Leerschale (Foto) bei Stat. 23.200 (Parallelverlauf mit BPGS_02); •
Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung von MÜLLER 2009 zum gesamten WK 201: „Insgesamt sehr anspruchsvolle Potamalfauna mit Vorkommen zahlreicher rheotypischer Arten“. An dieser Probestelle werden jedoch Defizite aufgezeigt;
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand ggfs. Gutes Potenzial? des WK; Fließgewässertyp 12 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Verbesserung des Wasserhaushalts • Hochwasserrückhalt schaffen
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 4		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig


MASSNAHMEN

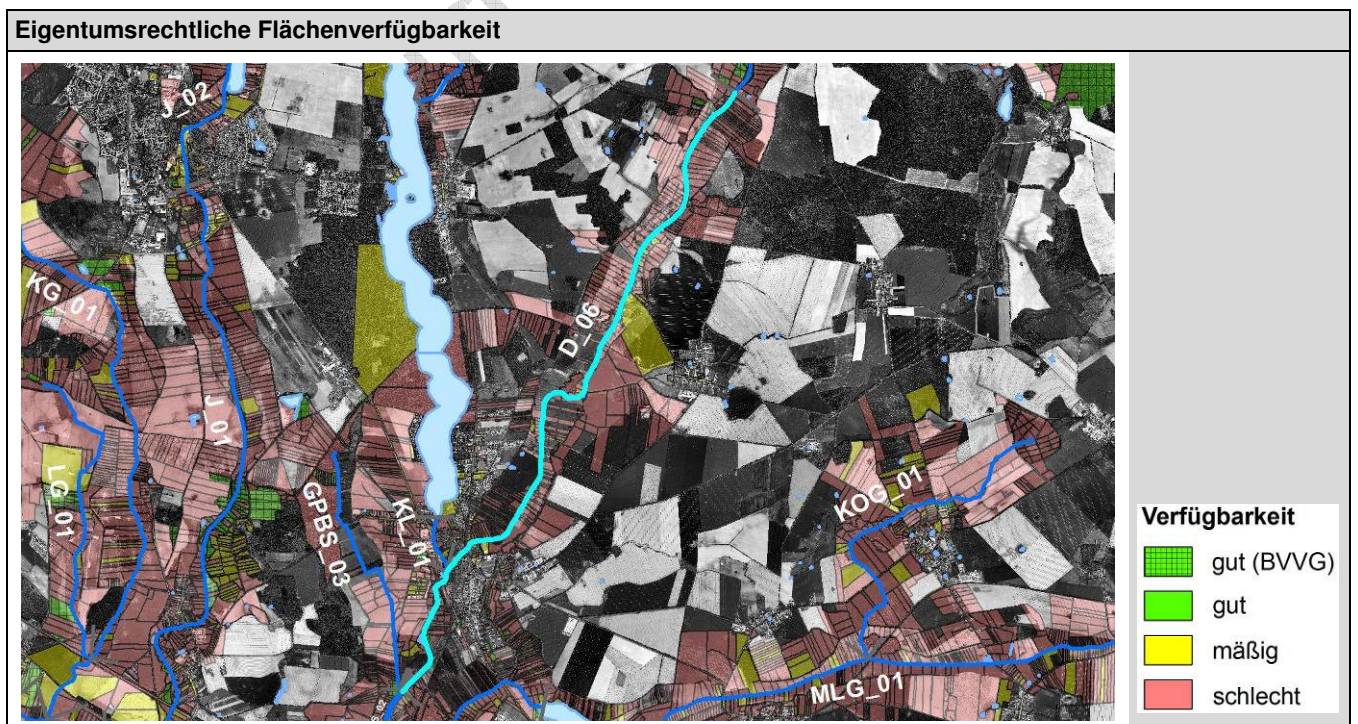
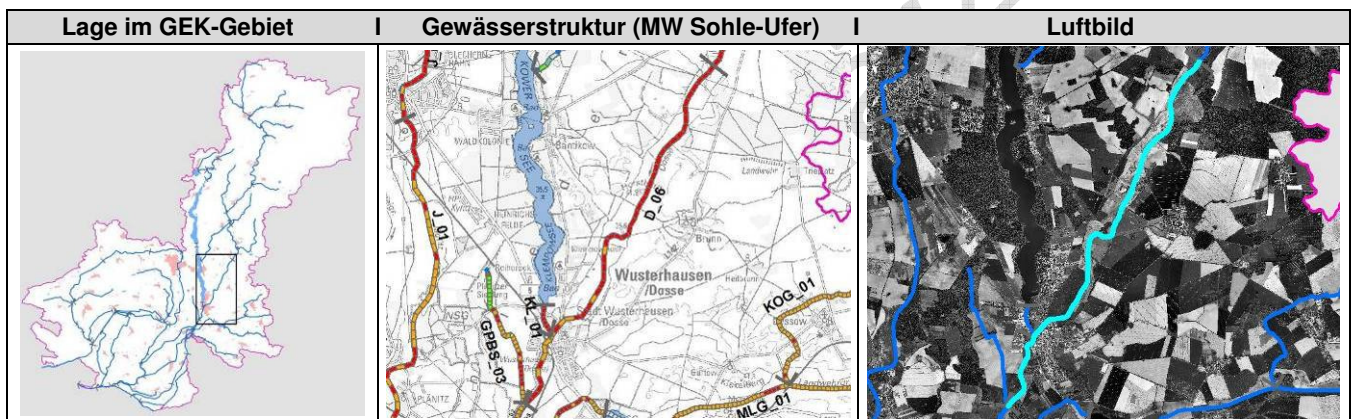
Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	22400	23075	Konzeptionelle Planung: linksseitig Parallelgerinne auf Sekundärauen-Niveau in Zielkorridorbreite; Auen als Retentionsflächen für Winterwasser von Dosse und Schwenze schaffen; Hochwasserschutz für Unterlieger - Hydraulische Berechnung			
65_01	Deichrückverlegung	22400	23200	Rückverlegung Deich bis Bahndamm zur Schaffung einer Hochwasserretentionsfläche			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	22400	24400	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	24400	24400	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Die Planungen in den Abschnitten D_02 bis D_06 sind als Gesamtkonzept zu verstehen. In den einzelnen Abschnitten aufgeführte Maßnahmen zu Gehölzpflanzungen können zum Teil nur umgesetzt werden, wenn die Retentionsflächen umgesetzt wurden, da ansonsten die Gefahr von Hochwasser und Deichbruch durch Eisstau besteht. Es wurden Planungen aus dem AEP aufgenommen/modifiziert sowie Überlegungen, die in Zusammenarbeit mit RW6 im November 2012 entstanden, konkretisiert.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen (Maßn.-ID 508) festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P06
WK-Code	DEBB5892_201	Station	24400-34200
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	12		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	Planungsabschnitt ausgebaut und ohne Eigendynamik, standortgerechte bzw. standortfremde einseitig Gehölzgalerie am Ufer vorhanden; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	12		



DEFIZITANALYSE D_06

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	3	3	U	4	C
Defizit	-1	-2	-1	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	5,63	Bauwerke	Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer*	5,44	<ul style="list-style-type: none"> 6 Brückenbauwerke (D_06_b_01 bis D_06_b_06) 2 raue Gleiten (D_06_rG_01, D_06_rG_02) 4 bewegliche Wehre mit FAA (D_06_wb_01 – D_06_wb_04) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	1**
	MW Ufer-Land*	4,70	<ul style="list-style-type: none"> 2 raue Gleiten (D_06_rG_01, D_06_rG_02) 4 bewegliche Wehre mit FAA (D_06_wb_01 – D_06_wb_04) 	Hydrologische Zustandsklasse	1
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes bis tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: untere 2,6 km Wechsel von mit Einzelgehölzen und standorttypischer/standort fremder Gehölzgalerie und Hochstauden, oberhalb rechts Gehölzgalerie, links mit Hochstauden bewachsene Ufer, ohne bis Ansätze von bes. Uferstrukturen; Schädliche Umfeldstruktur: unterste 1,6 km beidseitig mit Deich in geringem Abstand; 		<p>Durchgängigkeit am Bauwerk D_06_wb_01 wegen nicht funktionierender FAA unterbrochen und D_06_wb_02 bis D_06_wb_04 nicht gesichert für alle Zielarten gegeben.</p>	<p>** Messung fand bei Q > MQ_{August,±20%} statt</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleichmäßiges Abflussregime durch Dossespeicher-Bewirtschaftung Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben Entwässerung des angrenzenden Erlen-Eschen-Auenwaldes 	
Defizit	-3**		nicht durchgängig	+1	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA	Fischtoter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> defizitärer <u>LRT 91E0</u>, drei kleine Gebiete (0,3-1,2ha) Stat 24.850-25.100, rechts Stat 26.000-26.100, rechts Stat 32.400-32.500, links <u>Bachneunauge</u> und <u>Bitterling</u> weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf <u>LRT 2330</u> im Bereich Stat 30.400-30.800 rechts <u>Bauchige und Schmale</u> 	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Passierbarkeit am Bauwerk D_06_b_06 nicht gegeben

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

	Windelschnecke weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizite auf		
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	• Gewässerunterhaltung: Böschungsmahd, Sohlenkrautung, Gehölzpflege, Deichmahd
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	• Siedlungsflächen (Wusterhausen): li Stat. 25.4-25.6; re/li Stat. 25.8-26.6; li Stat. 26.6-26.8;
mittelfristig	• Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig vorhanden, zudem beidseitig in Bearbeitung und Verdachtsflächen • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer, teilweise innerhalb des Siedlungsbereichs

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 201_0280	Mst 201_0320
Diatomeen	mäßig (2006)	mäßig (2006)
Fische	-	-
Makrophyten	mäßig (2006)	gut (2006)
Makrophyt./Phytob.	-	-
MZB	gut (2009)	mäßig (2009)
MZB *	mäßig (2006)	gut (2006)
MZB **	mäßig (2009)	mäßig (2009)

- * Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)
Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni). Zudem wurden aktuellere Daten ** von MÜLLER 2009, der im Auftrag des LUGV Untersuchungen zur MZB-Besiedelung durchführte, berechnet.

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie (Daten Aug. 2006 – Aug. 2012)

Messstelle	DOS_0060	
Ergebnis	Messwerte *	Defizit *
Parameter		
Gesamtstickstoff (TN)	0,99-2,41 mg/l	k.A.
Gesamtphosphor (TP)	0,09-0,14 mg/l	0
Sauerstoff (O ₂)	9,37-10,63 mg/l	+1
Temperatur (T _{max})	16,8 – 23,6 °C	-1
Biol. Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	0,90-1,48 mg/l	+1
Chlorid (Cl)	22,85-26,82 mg/l	+1

- * statistische Kenngröße der Messwerte und Berechnung des Defizits gemäß LUGV 2011; TP nach RAKON 2007

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Biberspuren (Foto) bei Stat. 27.4; • Daten der Jahre 2006 und 2009 – 2 Messstellen (201_0280; 201_0320); Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; • durch die Bewertung des MZB werden nur mäßige/keine Defizite im Gewässer angezeigt;
---------------------------------------	--

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung aller Mst zur Saprobie: gut (gesichert) • Einschätzung von MÜLLER 2009 zum gesamten WK 201: „Insgesamt sehr anspruchsvolle Potamalfauna mit Vorkommen zahlreicher rheotypischer Arten“. • kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand ggfs. Gutes Potenzial? des WK; Fließgewässertyp 12 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Zielarten) • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter) • Verbesserung des Wasserhaushalts • Hochwasserrückhalt schaffen • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

Entwurf 26. März 2013

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 5, 6 und 8 (bei Wehr Trieplatz MN_K7?)		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	24200	24600	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	24200	24600	Pflanzung einzelner standorttypischer Gehölzgruppen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz berücksichtigen			
65_02	Deichschleifung, -schlitzung oder -absenkung	24600	25800	Linksseitige Deichschlitzung: Initialgerinne in Sekundäraue, Siedlungsfläche schützen; Zielkorridorbreite 112 m ausweisen/sichern; naturnahe Strömungslenker; aktuelles Gerinne zum HW-Schutz erhalten			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	24600	25800	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	24600	25800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	24600	25800	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	24600	25800				
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	24600	25800	für Parallelgerinne Zielkorridorbreite 112 m; aktuelles Gerinne zum HW-Schutz erhalten			
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuerungen)	24600	25800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer, Siedlungsfläche schützen			
74_02	Sekundäraue anlegen (z.B. durch Sohlanhebung, Abgrabungen im Entwicklungskorridor oder Abtrag einer Uferlehne)	24600	25800	am Parallelgerinne			
74_03	Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)	24600	25800	am Parallelgerinne			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	24600	25800	Vgl. 70_09			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	25800	26800	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	25900	25925	Straßenbrücke (D_06_b_03) für Fischotter passierbar gestalten; Messpegel beachten			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	26800	28600	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	26800	28600				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	26800	28600	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf,	26800	28600				

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
	Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)						
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	26800	28600	Zielkorridorbreite 112 m; altes Gerinne aufrechterhalten (Hochwasserschutz Wusterhausen)			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuerungen)	26800	28600	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer; im Parallelgerinne			
74_02	Sekundäraue anlegen (z.B. durch Sohlenerhebung, Abgrabungen im Entwicklungskorridor oder Abtrag einer Uferlehne)	26800	28600	am Parallelgerinne			
74_03	Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)	26800	28600	linksseitige Laufverlagerung in Sekundäraue (rechts Baumbestand) = Parallelgerinne			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	26800	28600	Vgl. 70_09			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	26925	26950	Wehr Wusterhausen II (D_06_wb_01): nach Umbau Kontrolle der Durchgängigkeit (Dimensionierungszielarten beachten)			
69_06	vorhandenen Fischpass funktionsfähig machen / optimieren	26925	26950	Maßnahme geplant -Wehr Wusterhausen II (D_06_wb_01): Planung "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen; Dimensionierungszielarten beachten (wann: 2012; Programm: UVZV I)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	28600	29600	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	29050	29075	Wehr Wusterhausen I (D_06_wb_02): nach Abschluss des Umbaus auf Durchgängigkeit prüfen, ggfs. Anlage optimieren; Dimensionierungszielarten beachten			
69_06	vorhandenen Fischpass funktionsfähig machen / optimieren	29050	29075	Maßnahme geplant - Wehr Wusterhausen I (D_06_wb_02): Planung "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen; Dimensionierungszielarten beachten (wann: 2012; Programm: UVZV I)			
61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	29100	29100	Bettbildende Abflüsse zulassen. Wasserrückhalt im Trieplatzer Graben (Stat.29550) garantieren, z.B. durch 64_03			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	29100	29100	Rückstau von D_06_wb_02 verkürzen. Wasserrückhalt im Trieplatzer Graben (Stat.29550) garantieren, z.B. durch 64_03			
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	29100	29100	In Verbindung mit 61_01. Bettbildende Abflüsse zulassen. Wasserrückhalt im Trieplatzer Graben (Stat.29550) garantieren, z.B. durch 64_03			
61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	29600	29650	Bettbildende Abflüsse am Wehr D_06_wb_03 zulassen			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	29600	31400	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	29600	29650	Rückstau von D_06_wb_03 verkürzen. Alternativ 62_03 (Rückbau)			
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	29600	29650	In Verbindung mit 61_01. Bettbildende Abflüsse am Wehr D_06_wb_03 zulassen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	29600	31400	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	29600	31400				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	29600	31400	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig;			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	29600	31400				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	29600	31400	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; Brückenbauwerk (D_06_b_06) und Wehr Brunn (D_06_wb_03) als Fixpunkt erhalten			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuserungen)	29600	31400	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer: Brückenbauwerk (D_06_b_06) und Wehr Brunn (D_06_wb_03) als Fixpunkt erhalten			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	29600	31400	Pflanzung standorttypischer Gehölzgruppen im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	29600	31400	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	29600	31400	Vgl. 70_09			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	29800	34200	Sukzessive wenn naturraumuntypische Gehölze entfernt werden (siehe EMNT 73_08)			
73_08	standortuntypische Gehölze entfernen (z.B. Hybridpappeln, Eschenahorn)	29800	34200	Sukzessive durch naturraumtypische Gehölze ersetzen; mit EMNT 73_05			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	30250	30275	Straßenbrücke (D_06_b_03) für Fischotter passierbar gestalten			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	30850	30875	Wehr Brunn (D_06_wb_03): nach Abschluss des Umbaus auf Durchgängigkeit prüfen, ggfs. Anlage optimieren; Dimensionierungszielarten beachten			
69_06	vorhandenen Fischpass funktionsfähig machen / optimieren	30850	30875	Maßnahme geplant - Wehr Brunn (D_06_wb_03): Planung "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen; Dimensionierungszielarten beachten (wann: ?; Programm: UVZV I)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	31400	32000	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	32000	33200	Konzeptionelle Planung: Ergebnis MN 508 erforderlich, dann: opt. Rückbau Wehr + MN_K8; oder Umgehungsgerinne + MN_K8;			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
				oder FAA mit Strahlursprung ober- und unterhalb auf Sekundärauen-Niveau(MN_K6) - Studie Wehr (Ellmann) nicht bekommen			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	32000	33200	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung entw. Über MNK_8 oder Neugerinne zu erreichen			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	32675	32700	Wehr Trieplatz (D_06_wb_04): Anlage auf Notwendigkeit des Erhaltens der Wehrfunktionen prüfen; wenn notwendig dann ökol. Durchgängigkeit kontrollieren (Dimensionierungszielarten beachten); Gutachten Wehr Trieplatz stand nicht zur Verfügung	2		
61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	32675	32690	Bettbildende Abflüsse am Wehr D_06_wb_04zulassen			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	32675	32690	Rückstau von D_06_wb_04 verkürzen. Alternativ 62_03 (Rückbau)			
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	32675	32690	In Verbindung mit 61_01. Bettbildende Abflüsse am Wehr D_06_wb_04zulassen			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	33200	34200	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
Kosten für gesamten Abschnitt							


ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

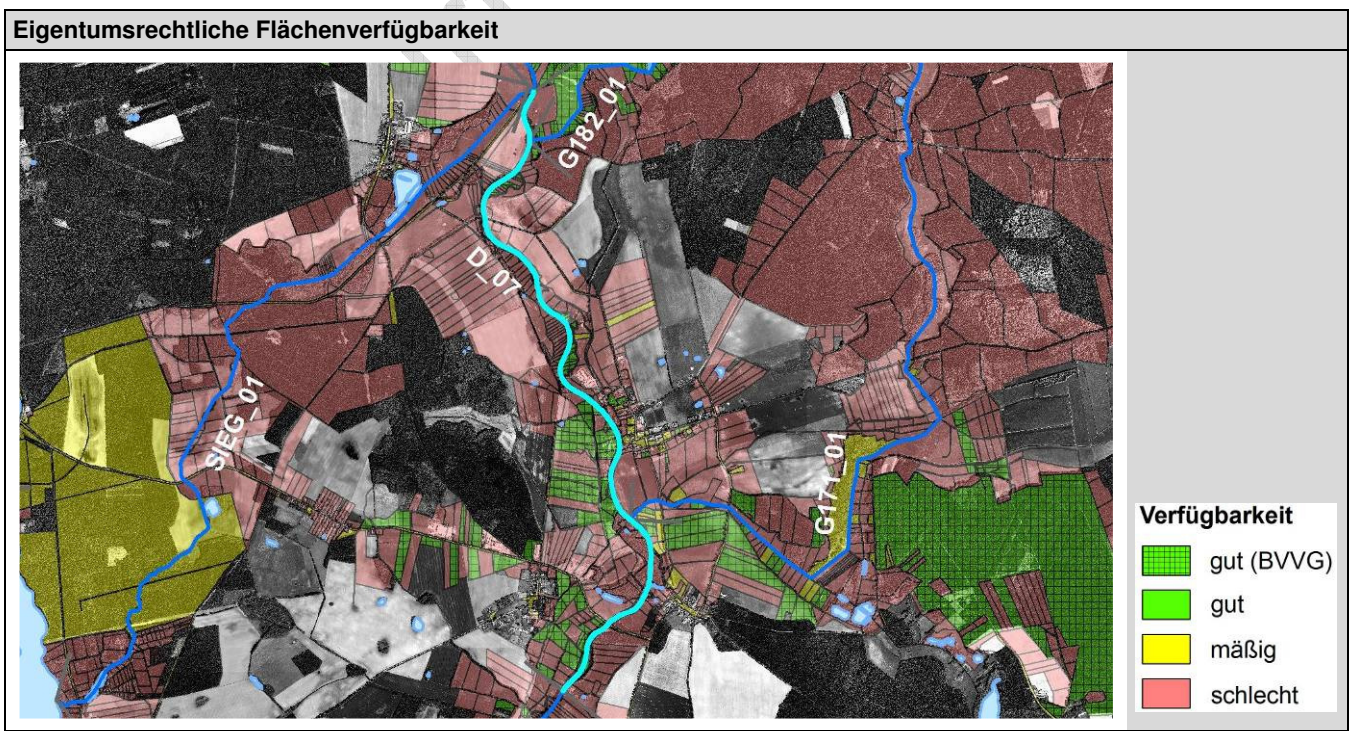
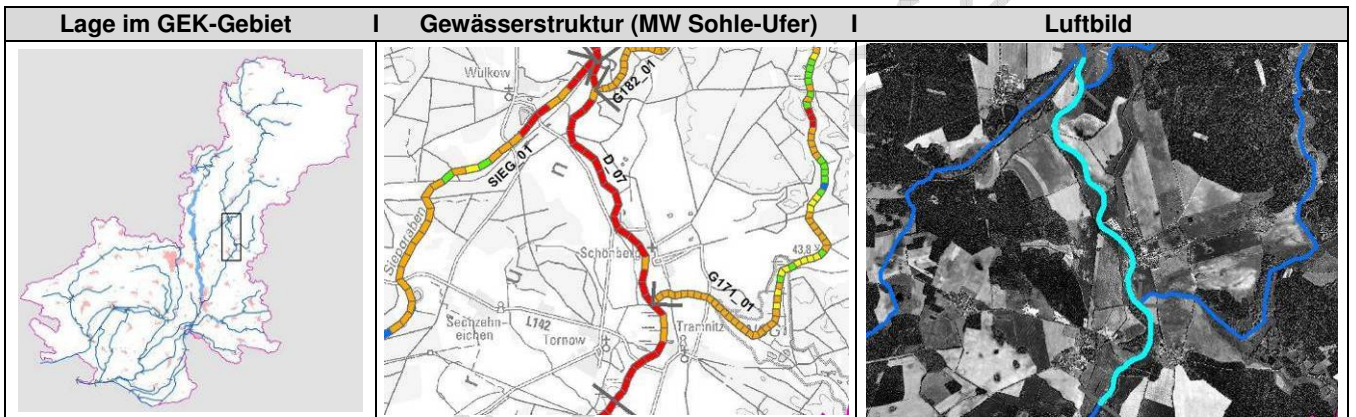
Die Planungen in den Abschnitten D_02 bis D_06 sind als Gesamtkonzept zu verstehen. In den einzelnen Abschnitten aufgeführte Maßnahmen zu Gehölzpflanzungen können zum Teil nur umgesetzt werden, wenn die Retentionsflächen umgesetzt wurden, da ansonsten die Gefahr von Hochwasser und Deichbruch durch Eisstau besteht. Es wurden Planungen aus dem AEP aufgenommen/modifiziert sowie Überlegungen, die in Zusammenarbeit mit RW6 im November 2012 entstanden, konkretisiert.

Oberhalb und Unterhalb der Mündung der Klemnitz in die Dosse werden Strahlursprünge auf Sekundärauen-Niveau geplant, um den Hochwasserschutz für die Ortschaften Neustadt/Dosse und Wusterhausen zu gewährleisten.

Die als Strahlwege geplanten Abschnitte weisen häufig schon Strukturqualitäten auf, die Maßnahmen nicht erforderlich machen. In einigen Abschnitten sind nicht naturraumtypische Gehölze zu entfernen, dies kann sukzessive geschehen um die bestehende Beschattung des Gewässers zu erhalten.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen (Maßn.-ID 508) festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P07
WK-Code	DEBB5892_202	Station	34200-40400
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	Planungsabschnitt ausgebaut und ohne Eigendynamik, standortfremde Gehölzgalerie einseitig am Ufer vorhanden; Gewässer 1. Ordnung	
LAWA-Typ	15		



DEFIZITANALYSE D_07

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	2	2	4	4	C
Defizit	-1	-2	0	0	-2	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	5,66	Bauwerke	Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer*	6,00	<ul style="list-style-type: none"> 4 Brückenbauwerke (D_07_b_01 bis D_07_b_04) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	3**
	MW Ufer-Land*	4,30	<ul style="list-style-type: none"> 1 raue Gleite (D_07_rG_01) 3 bewegliche Wehre mit alter FAA (D_07_wb_01, D_07_wb_02 und D_07_wb_03 (im Bau)) 	Hydrologische Zustandsklasse	2
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend mäßig tiefes bis tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: rechts: Wechsel von standortfremder Gehölzgalerie und naturraumtypischen Wald, vereinzelt Hochstauden, links: überwiegend mit Hochstauden bewachsene Ufer, meist ohne bzw. Ansätze von bes. Uferstrukturen; keine schädliche Umfeldstruktur; 		Durchgängigkeit ist an den beweglichen Wehren nicht gesichert für alle Zielarten gegeben.	** Messung fand bei Q > MQ _{August, ±20%} statt <ul style="list-style-type: none"> Vergleichmäßiges Abflussregime durch Dossespeicher-Bewirtschaftung Verbindung zum Grundwasserkörper gegeben Bettbildene Abflüsse > 20 Tage im Jahre Entwässerung des angrenzenden Erlen-Eschen-Auenwaldes 	
Defizit	-3**		teilweise durchgängig	0	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> defizitärer <u>LRT 91E0</u>, mehrere Abschnitte die aus kleineren Einzelflächen bestehen (0,2-4,3ha) Stat 35.000-36.200, re/li Stat 36.800-37.200, links Stat 36.600-39.000, rechts <u>LRT 2330</u> im Bereich Stat 34.200-34.300 links <u>Bachneunauge</u> und <u>Bitterling</u> weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf <u>LRT 2330</u> im Bereich Stat 30.400-30.800 rechts 	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Passierbarkeit am Bauwerk D_07_b_02 nur teilweise gegeben

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

	<ul style="list-style-type: none"> Bauchige und Schmale Windelschnecke weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizite auf 		
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	teilweise durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Gewässerunterhaltung: Böschungsmahd, Sohlenkrautung, Gehölzpflege
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsflächen (Schönberg): li Stat. 36.6-37.2
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Baudenkmal: kein Bodendenkmal: beidseitig in Bearbeitung und Verdachtsflächen sowie mehrere Stellen (historische Übergänge) vorhanden Altlasten: keine Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer, Erhaltungszwang für Wehr Wulkow

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 202_0342	Mst 202_0371	Mst 202_0400
Diatomeen	mäßig (2006)	-	gut (2006)
Fische	unbefriedigend (2006)	-	mäßig (2006)
Makrophyten	gut (2005)	schlecht (2005)	sehr gut (2005)
Makrophyt./Phytob.	-	-	-
MZB	gut (2006)	-	gut (2009)
MZB *	mäßig (2006)	-	gut (2006)

* Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)
Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni)

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie (Daten Aug. 2006 – Aug. 2012)

Messstelle	DOS_0050	
	Ergebnis	Defizit *
Parameter	Messwerte *	Defizit *
Gesamtstickstoff (TN)	0,97-2,41 mg/l	k.A.
Gesamtphosphor (TP)	0,10-0,13 mg/l	-1
Sauerstoff (O ₂)	9,37-10,63 mg/l	+1
Temperatur (T _{max})	16,3 – 20,6 °C	0
Biol. Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	0,90-1,48 mg/l	+1
Chlorid (Cl ⁻)	22,85-26,82 mg/l	+1

* statistische Kenngröße der Messwerte und Berechnung des Defizits gemäß LUGV 2011; TP nach RAKON 2007

SONSTIGE INFORMATIONEN

Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> Daten der Jahre 2005 bzw. 2006 und 2009 – 3 Messstellen (202_0342; 202_0371; 202_0400); Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; durch die Bewertung des MZB werden keine/geringe Defizite im Gewässer angezeigt; Bewertung aller Mst zur Saprobie: gut (gesichert)
-------------------	--

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> Guter Ökologischer Zustand des WK; Fließgewässertyp 15 Verbesserung der Gewässerstruktur Förderung der Beschattung Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Zielarten) Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter) Verbesserung des Wasserhaushalts Initiierung eigendynamischer Prozesse Reduzierung von Nährstoffeinträgen Verbesserung Geschiebehaushalt
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 5 und 8		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	34200	36400	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	34200	36400	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	34200	36400				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	34200	36400	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	34200	36400				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	34200	36400	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	34200	36400	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	34200	35000	Sukzessive wenn naturraumuntypische Gehölze entfernt werden (siehe EMNT 73_08)			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	34200	36400	Zur Beschattung einseitig Gehölzsaum ergänzen/initiieren			
73_08	standortuntypische Gehölze entfernen (z.B. Hybridpappeln, Eschenahorn)	34200	35000	Sukzessive durch naturraumtypische Gehölze ersetzen; mit EMNT 73_05			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	34200	36400	in Zielkorridorbreite			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	34200 35100 36000	34700 35700 36200	Altarme dauerhaft anschließen, GU in diesen Bereichen aussetzen			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	34200	36400	Vgl. 70_09			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	34750	34775	Wehr Tramnitz (D_07_wb_01): nach Abschluss des Umbaus auf Durchgängigkeit prüfen, ggfs. Anlage optimieren; Dimensionierungszielarten beachten			
69_06	vorhandenen Fischpass funktionsfähig machen / optimieren	34750	34775	Maßnahme geplant - Wehr Tramnitz (D_07_wb_01): Planung "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen; Dimensionierungszielarten beachten (wann: 2012; Programm: UVZV I)			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	34800	34800	Wehr Tornow (D_07_wb_01), Rückstau verantwortlich für Defizit-FGZK			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	36100	36125	Wehr 16-Eichen (D_07_wb_02): Nach Bau des Umgehungsgerinnes (vgl. EMN 69_07) auf Funktionsfähigkeit prüfen			
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	36100	36125	Maßnahme geplant - Wehr 16-Eichen (D_07_wb_02): Planung "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen, Altarm als Umgehungsgerinne nutzen; aktuellen Gewässerverlauf zudem erhalten (wann: ?; Programm: LWH)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	36400	37400	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	37000	37400				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	37000	37400	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; rechtsseitige Maßnahme, da links Siedlungsflächen			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	37000	37400	Rechtsseitige Maßnahme, da links Siedlungsflächen			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	37400	39400	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	37400	39400	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	37400	39400				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	37400	39400	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig;			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	37400	39400				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	37400	39400	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	37400	39400	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			


Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	37400	39400	Sukzessive wenn naturraumtypische Gehölze entfernt werden (siehe EMNT 73_08)			
73_08	standortuntypische Gehölze entfernen (z.B. Hybridpappeln, Eschenahorn)	37400	39400	Sukzessive durch naturraumtypische Gehölze ersetzen; mit EMNT 73_05			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	37400	39400	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	37400	39400	Vgl. 70_09			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	37475	37500	Straßenbrücke (D_07_b_02) für Fischotter passierbar gestalten			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	39400	40400	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	39600 40200	39800 40400				
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	39600 40200	39800 40400	Linksseitig, da rechts Gehölzsaum vorhanden			
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	40350	40375	Wehr Wulkow (D_07_wb_03): nach Abschluss des Umbaus auf Durchgängigkeit prüfen, ggfs. Anlage optimieren; Dimensionierungszielarten beachten			
61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	40350	40375	Wehr Wulkow, Mindestabfluss garantieren, MQ/3 ca. 0,85 m³/s			
62_01	Stauziel zur Verkürzung eines Rückstaubereiches neu definieren / festlegen	40350	40375	Wehr Wulkow, Verkürzung des Rückstaubereichs bei sommerlichen Abflüssen			
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	40350	40375	In Verbindung mit 61_01. Wehr Wulkow, Mindestabfluss garantieren, MQ/3 ca. 0,85 m³/s			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	40400	43200	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	34200	36400	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
Kosten für gesamten Abschnitt							

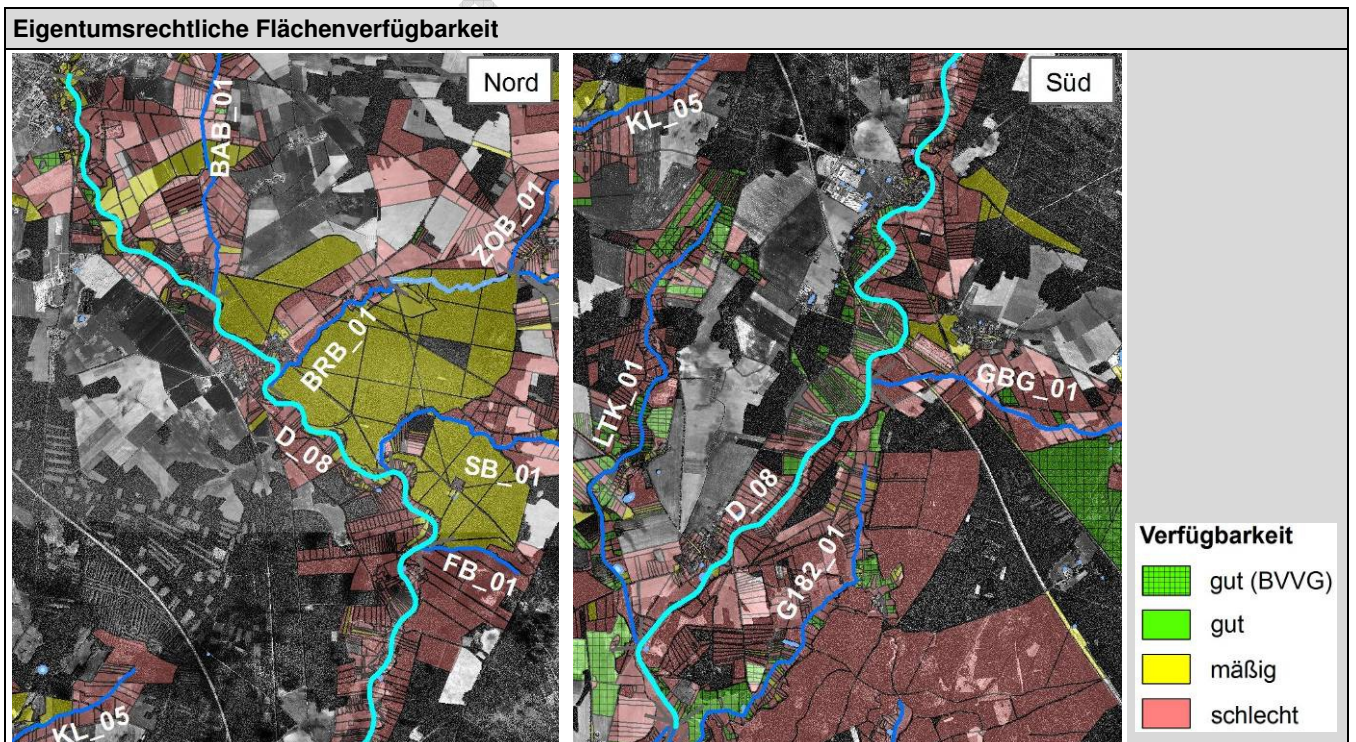
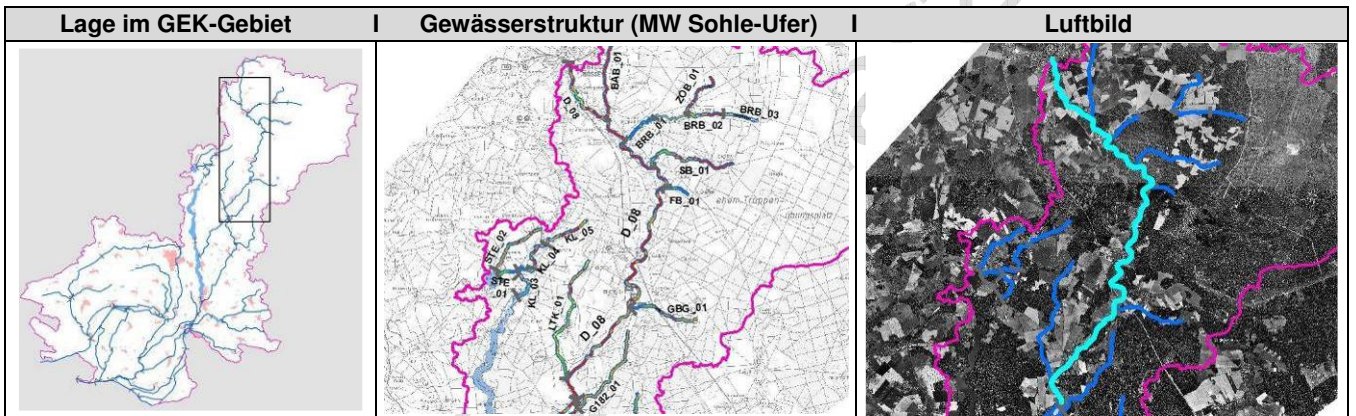
ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Anwendung des Strahlwirkungsprinzips: Strahlursprünge werden soweit möglich als Laufverlängerungen durch Anbindung von Altarmen oder ehem. Altarmstrukturen geplant, um neben einer Strukturaufwertung und Erhöhung der Diversität im Gewässer den Wasserrückhalt im Gebiet zu stärken. Hierbei werden Vorschläge des WBV aufgenommen und auf Basis der vom LUGV zur Verfügung gestellten Daten (Raumverfügbarkeit und ALK-Daten) ausgeweitet. Um den Hochwasserschutz zu gewährleisten werden diese Bereiche als Parallelgerinne geplant, so dass über das aktuelle Gerinne der Hochwasserabfluss gewährleistet werden kann.

Die als Strahlwege geplanten Abschnitte weisen in der Regel schon Strukturqualitäten auf, die Maßnahmen nicht erforderlich machen. In einigen Abschnitten sind nicht naturraumtypische Gehölze zu entfernen, dies kann sukzessive geschehen um die bestehende Beschattung des Gewässers zu erhalten.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dosse	FW-P_ID (GEK-DB)	5892_P08
WK-Code	DEBB5892_202	Station	40400-66000
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes		meist ausgebautes Gewässer ohne ausreichende Eigendynamik, nur wenig besondere Sohl- und Uferstrukturen vorhanden; Gewässer 2. Ordnung	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		



DEFIZITANALYSE D_08

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	2	2	4	4	C
Defizit	-1	-2	0	0	-2	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	5,28	Bauwerke	Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer*	5,45	<ul style="list-style-type: none"> 1 Absturz, klein (D_08_ak_01) 15 Brückenbauwerke (D_08_b_01 – D_08_b_14) 3 raue Gleiten (D_08_rG_01 – D_08_rG_03) 1 Massivsohlabschnitt (D_08_ms_01) 4 bewegliche Wehre (D_08_wb_01 bis D_08_wb_04) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	2**
	MW Ufer-Land*	3,82	<ul style="list-style-type: none"> 3 raue Gleiten (D_08_rG_01 – D_08_rG_03) 1 Massivsohlabschnitt (D_08_ms_01) 4 bewegliche Wehre (D_08_wb_01 bis D_08_wb_04) 	Hydrologische Zustandsklasse	2
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> flaches bis mäßig tiefes Profil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt, vereinzelt schwach geschwungen; keine Tiefen- und Breitenvariation, mäßige/keine Strömungsdiversität; Struktur und Substrat des Bettes: meist nicht feststellbar; vereinzelt natürlicher Sand mit Kies; Kiesschüttung bei km 48+800 bis 49+000; Struktur der Uferzone: rechts: überwiegend Röhricht oder Hochstauden mit vereinzelt Abschnitten aus standorttypischer Gehölzgalerie oder naturraumtypischem Wald, meist ohne bes. Uferstrukturen, vereinzelt bis zu mehreren Sturzbäumen, Erlenumläufen, Unterständen oder Holzansammlungen; keine schädliche Umfeldstruktur; 		<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit an den Bauwerken D_08_wb_01, und D_08_wb_04 nicht gegeben und für die Bauwerke D_08_wb_02 D_08_wb_03 möglicherweise unterbrochen. 	** Messung fand bei Q > MQ _{August,±20%} statt <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasser ist gegeben Bettbildene Abflüsse > 20 Tage/Jahr Entwässerung des angrenzenden Erlen-Eschen-Auenwaldes 	
Defizit	-3**		nicht durchgängig	0	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> defizitärer <u>LRT 91E0</u>, an 22 Abschnitten die z.T. aus kleineren Einzelfl. bestehen (2,1-4,3ha) defizitärer <u>LRT 9170</u> (Eichen-Haibuchenwald) Stat 51.300-34.300, links Stat 51.700-52.000, links 	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit an den Bauwerken D_08_b_05_08/10/11, D_08_wb_01 und D_08_wb_04 unterbrochen

* 7-stufig (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufig (gemäß WRRL-Vorgabe)

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bachneunauge</u> und <u>Bitterling</u> weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf • <u>LRT 2330</u> im Bereich Stat. 45.200-45.800 links • <u>Bauchige und Schmale Windelschnecke</u> weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizite auf 		
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: keine Bearbeitung; eingeschränkte Unterhaltung Stat. 54.2 bis 64.6 (von Friedrichsgüte bis uh. Wehr Scharfenberg) „Unterhaltung nach Absprache“
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen: re Stat. 43.2-43.4 (Teetz); re Stat. 47.6-47.8 (A 24); re Stat. 50.8-51.2 (Fretzdorf); re Stat. 56.2-56.4 (ohne Namen); re Stat. 60.2-60.4 (Dossow); re/li Stat. 61.8-62.2 (Goldbeck); re Stat. 64.4-64.6 (Scharfenberg); re Stat. 65.2-65.4 (Wittstock)
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: re Stat. 51.6-52.0 vorhanden • Bodendenkmal: beidseitig vorhanden sowie beidseitig BDM in Bearbeitung und Verdachtsflächen sowie mehrere Stellen (historische Übergänge) • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 202_0458	Mst 202_0516	Mst 202_0573
Diatomeen	gut (2006)	mäßig (2006)	mäßig (2006)
Fische	unbefriedigend (2006)	unbefriedigend (2006)	unbefriedigend (2006)
Makrophyten	sehr gut (2005)	sehr gut (2005)	sehr gut (2005)
Makrophyt./Phytob.	-	-	-
MZB (Typ 15)	gut (2006)	gut (2006)	mäßig (2006)
MZB (Typ 15)*	gut (2006)	gut (2006)	mäßig (2006)

* Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)
Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni)

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie (Daten Aug. 2006 – Aug. 2012)

Messstelle Ergebnis Parameter	DOS_0030		DOS_0040	
	Messwerte *	Defizit *	Messwerte *	Defizit *
Gesamtstickstoff (TN)	0,97-2,77 mg/l	k.A.	1,18-2,80 mg/l	k.A.
Gesamtphosphor (TP)	0,06-0,11mg/l	-1	0,07-0,11 mg/l	-1
Sauerstoff (O ₂)	8,44-10,57mg/l	+1	8,03-10,54 mg/l	+1
Temperatur (T _{max})	15,6 – 19,9 °C	0	15,2 – 20,1°C	0
Biol. Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	0,93-1,67 mg/l	+1	0,98-1,56 mg/l	+1
Chlorid (Cl ⁻)	26,53-30,92 mg/l	+1	24,15-28,55 mg/l	+1

* statistische Kenngröße der Messwerte und Berechnung des Defizits gemäß LUGV 2011; TP nach RAKON 2007

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung	<ul style="list-style-type: none"> Biber Fraßspuren (Fotos) bei Stat. 42.0; 44.0; 44.8; 46.4; 49.2; 54.6; 55.0; 56.6 bis 56.8; 57.4; 60.6; 61.4; ~63.8; 64.4 Biberburg (Foto) bei Stat. 46.4;
Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> 4 Messstellen nur für Makrophyten die 2005 alle mit „sehr gut“ bewertet werden (202_0429; 202_0487; 202_0545; 202_0602) Daten der Jahre 2005 bzw. 2006 und 2009 – 3 Messstellen (202_0458; 202_0516; 202_0573); diese Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; durch die Bewertung des MZB werden keine/mäßige Defizite im Gewässer angezeigt; Bewertung aller Mst zur Saprobie: gut (gesichert)
WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> uh. Wehr Scharfenberg extensive Unterhaltung (auch Splitterbach und Zuläufe) oh. Wehr Baumannsbrück (ca. 1,5 km unter Mdg. Ferbitzbach) Möglichkeiten
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> Guter Ökologischer Zustand des WK; Fließgewässertyp 15 Verbesserung der Gewässerstruktur Förderung der Beschattung Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Zielarten) Verbesserung des Wasserhaushalts Hochwasserrückhalt schaffen Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter) Verbesserung Geschiebehaushalt Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 5 und 8		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	40400	43200	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	40400	43200				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	40400	43200	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	40400	43200				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	40400	43200	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	40400	43200	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	40400	65800	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	40400	43200	Zur Beschattung einseitig Gehölzsaum ergänzen/initiieren			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	40400	43200	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	40400	43200	Vgl. 70_09			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	40950	41150	Entlang der Altarme bei Bedarf beidseitig Gehölzsaum ergänzen/initiieren			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	40950 41350 42050 42900	41150 41450 42500 43200	Strahlursprung: rechts bzw. linksseitige Altarme dauerhaft ins Abflussgeschehen einbinden (siehe RVA); aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	40950 41350 42050 42900	41450 41450 42500 43200	Entlang der Altarme bei Bedarf beidseitig Gehölzsaum ergänzen/initiieren			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	44200	46800	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	44200	46800	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	44200	46800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	44200	46800	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	44200	46800				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	44200	46800	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; im Parallelgerinne			
72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	44200	46800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer; im Parallelgerinne			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	44200	46800	Zur Beschattung einseitig möglichst links Gehölzsaum initiieren, im Parallelgerinne			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	44200	46800	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	44200	46800	Vgl. 70_09			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	44550 55150 55300	44850 55250 55500	Planung WBV vorhanden, zudem weitere Altarme anbinden (siehe RVA); Verlauf siehe ALK-Daten; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	48000	50600	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	48000	50600	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	48000	50600				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	48000	50600	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig;			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	48000	50600				

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	48000	50600	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; initiieren der Eigendynamik			
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklaunungen)	48000	50600	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	48000	50600	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	48000	50600	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	48000	50600	Vgl. 70_09			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	50800	51600	Linksseitig auf der Südseite zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum ergänzen			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	51525	55500	Prüfung, welche Auswirkung Stauzielabsenkung am Wehr Fretzdorf auf LWH der nördlich liegenden Flächen mit Entwässerung hat. Ziel: 62_01 + Grabenverschluss zw. 52000 und 55500			
61_04	Mindestabfluss an Ausleitungsstrecke festlegen / überwachen	51525	51750	Mindestabfluss $MQ/3 = (MQ_{Wulkow}/1,2)/3 = 0,7 \text{ m}^3/\text{s}$ muss im Umgehungsgerinne eingehalten werden			
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	51525	51750	Maßnahme geplant - Wehr Fretzdorf I (D_08_wb_01): "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen (GEK); Variante 1: Umgehungsgerinne (Altarm nutzen – vgl. EMN); Variante 2: Umbau des Wehr mit FAA			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	51525	51750	Passierbarkeit der Bauwerke (D_08_wb_01 und _b_05) für Fischotter im Rahmen der Planungen zum Wehr Fretzdorf beachten			
75_06	sonstige Maßnahme zum Anschluss von Seitengewässern / Altarmen	51525	51750	Umgehungsgerinne für Wehr Fretzdorf I (D_08_wb_01) in Altarm anlegen; Durchlass unter Straße zur Verbindung der vorhandene Altarme notwendig; Durchgängigkeit Fischotter beachten; aktuellen Verlauf erhalten			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	51525	51750				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	51950	53800	Zielkorridor 54 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	51950	53800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	51950	53800	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	51950	53800				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	51950	53800	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; initiieren der Eigendynamik; im Parallelgerinne			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	51950	53800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer; im Parallelgerinne			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	51950	53800	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	51950	53800	in Zielkorridorbreite			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	51950	52500	Planung WBV vorhanden, zudem weitere Altarme anbinden (siehe RVA); Verlauf siehe ALK-Daten; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	51950	53800	Vgl. 70_09			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	52600	53000	Planung WBV vorhanden, zudem weitere Altarme anbinden (siehe RVA); Verlauf siehe ALK-Daten; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	53400	53600	Planung WBV vorhanden, zudem weitere Altarme anbinden (siehe RVA); Verlauf siehe ALK-Daten; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	54400	55600	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	54400	55600				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	54400	55600	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	54400	55600				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	54400	55600	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; initiieren der Eigendynamik			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	54400	55600	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	54400 55400	55000 55600	Einseitig, zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren; möglichst auf der Südseite; Pflanzungen vor Biberfraß schützen			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	54400	55600	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	54400	55600	Vgl. 70_09			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	54440	55600	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	56800	59200	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	56800	59200	Zielkorridor 54 m			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	56800	59200				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	56800	59200	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	56800	59200				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	56800	59200	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; initiieren der Eigendynamik; im Parallelgerinne			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	56800	59200	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer; im Parallelgerinne			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	56800	59200	Einseitig, zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum ergänzen; möglichst auf der Südseite; Pflanzungen vor Biberfraß schützen			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	56800	59200	in Zielkorridorbreite			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	56800 57200 58100 58500	57200 57600 58500 58850	Planung WBV vorhanden; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	56800	59200	Vgl. 70_09			
69_03	Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)	59750	59775	Wehr Dossow (D_08_wb_02): Planung "Schaffung ökol. Durchgängigkeit" des WBV übernehmen (GEK); dauerhafte Aufgabe des Staus - ständig offenen Wehrfelder (wann: ?; Programm: GEK)			
69_04	Sohlrampe / -gleite nachbessern / optimieren	59750	59775	Kleiner Absturz (D_08_ak_01): unterhalb des Wehr Dossow gelegener kleiner Absturz aus Feldsteinen entfernen			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	60275	60300	Straßenbrücke (D_08_b_08) für Fischotter passierbar gestalten			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	60600	61800	Zielkorridor 112 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	60600	61800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	60600	61800	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	60600	61800				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	60600	61800	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen; initiieren der Eigendynamik; im Parallelgerinne			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	60600	61800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer; im Parallelgerinne			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	60600	61800	in Zielkorridorbreite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	60600	61800	Vgl. 70_09			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	61200	61800	Rechts einseitig, zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren; Pflanzungen vor Biberfraß schützen			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	61400	61550	Planung WBV vorhanden; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	62025	62050	Straßenbrücke (D_08_b_10) für Fischotter passierbar gestalten			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	63000	65200	Verengung des Fließquerschnitts, Diversifizierung der Strömung. Über 72_08 herbeizuführen			
61_04	Mindestabfluss an Ausleitungsstrecke festlegen / überwachen	63000	65200	Mindestabfluss (MQ_Wittstock/3) = 0,3 m³/s im Umgehungsgerinne Wehr Scharfenberg gewährleisten			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	63000	65200	Zielkorridor 54 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	63000	65200				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	63000	65200	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig; im Parallelgerinne			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	63000	65200				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	63000	65200	Strahlursprung: linksseitig Umgehungsgerinne des Wehr Scharfenberg durch erhöhen der Breitenvarianz des Gewässers und initiieren der Eigendynamik			
72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	63000	65200	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	63000 64800	64600 65000	Einseitig zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren; Pflanzungen vor Biberfraß schützen; zudem im Umgehungsgerinne Gehölzsaum initiieren			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	63000	65200	Strahlursprung: linksseitig Umgehungsgerinne des Wehr Scharfenberg zum Strahlursprung entwickeln, aktuelles Gewässer erhalten (Hochwasserschutz)			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	63000	65200	Vgl. 70_09			
75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden	63600 64150	63700 65050	Umgehungsgerinne mit zum Teil vorhandenen Altarm verbinden; aktuellen Gewässerlauf erhalten (Hochwasserschutz)			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	64000	65050	Strahlursprung: linksseitig Umgehungsgerinne des Wehr Scharfenberg durch einseitige Pflanzung/Ergänzung von naturraumtypischen Bewuchs			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	64150	65050	Maßnahme (anders) geplant - Wehr Scharfenberg (D_08_wb_04): ökol. Durchgängigkeit des Gewässers (+ Fischotter) über linksseitiges Umgehungsgerinne (herstellen (falls nicht: EMN 501 Variante: Sohlgleite inkl. Auswirkung Wasserspiegeländerung prüfen)			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	64600	64650	Straßenbrücke (D_08_b_11) und Wehr Scharfenberg (_wb_04): Durchgängigkeit des Gewässers für Fischotter über linksseitiges Umgehungsgerinne herstellen (durch EMN 69_07)			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Anwendung des Strahlwirkungsprinzips: Strahlursprünge werden soweit möglich als Laufverlängerungen durch Anbindung von Altarmen oder ehem. Altarmstrukturen geplant, um neben einer Strukturaufwertung und Erhöhung der Diversität im Gewässer den Wasserrückhalt im Gebiet zu stärken. Hierbei werden Vorschläge des WBV aufgenommen und auf Basis der vom LUGV zur Verfügung gestellten Daten (Raumverfügbarkeit und ALK-Daten) ausgeweitet. Um den Hochwasserschutz zu gewährleisten werden diese Bereiche als Parallelgerinne geplant, so dass über das aktuelle Gerinne der Hochwasserabfluss gewährleistet werden kann.

Die als Strahlwege geplanten Abschnitte weisen in der Regel schon Strukturqualitäten auf, die Maßnahmen nicht erforderlich machen. In einigen Abschnitten sind nicht naturraumtypische Gehölze zu entfernen, dies kann sukzessive geschehen um die bestehende Beschattung des Gewässers zu erhalten.

Die Dosse ist als Prioritäres Gewässer zur Herstellung der Ökologischen Durchgängigkeit eingestuft. An den im Gebiet befindlichen Anlagen sind nach Umbau/Neubau durch Untersuchungen festzustellen, ob die Durchgängigkeit für alle ausgewiesenen Dimensionierungszielarten hergestellt ist. Falls nicht, sind die Anlagen nachzurüsten.